

Disco-Tiger rocken vorm Rathaus

Orscheler Sommer präsentiert sich mit neuer Bühne und neuem Konzept

So aktionsreich kann der Orscheler Sommer sein: Am vergangenen Freitag zeigten die beiden Deutschrockbands „Rockpilot“ und „Das Actionteam“, dass ein frischer Wind in die Konzertreihe auf dem Rathausplatz gekommen ist.

■ Von Christoph Rech

Oberursel. Fast schon skurril mutete der Auftakt des Frankfurter Actionteams an: Schlagzeuger Chuck Weber mit rosa Pudelmütze ließ die Viertel im Stehen mit dem Stock zu einem Sempel auf die Snare knallen, als der Rest der vierköpfigen Truppe erst allmählich den Weg auf die Bühne fand.

Auf allen Vieren kriechend, mit Helm und Hörschutz, Rennoverall, Shorts der 70er Jahre bekleidet, nahmen die Deutschrocker mit Frontmann Jim Toronto sogleich Fahrt auf. Mit brettartigem Rock – schließlich ist der Bandname Programm. Kein Wunder, dass einer der Titel „Action, Action“ einer Bandhymne gleichkam, bei der die mitgereisten Fans sich gehen ließen.

„Am Anfang ist Action, das Ziel ist Action“, hieß es selbst-darstellerisch und zugleich leitmotivisch von dem Quartett. Vielversprechende Titel wie „Oberlippenbärte“, „Knatter Willi“, „Glotze aus“ oder „Pornohirsch“ hätten auch schon zur besten Neuen-Deutschen-Welle-Zeit radio-tauglich sein können.

Choreographie im Stil einer Boygroup

Die Texte: Eine Mischung aus banalen und spaßigen Inhalten sowie unterschwelliger Sozialkritik. Eingängige rockige Gitarrenriffs trieben die Fans vor der Bühne an. Und die Musiker bewiesen abermals ihren Sinn für Humor – beim Persiflieren einer Choreographie im Stil einer Boygroup.

Nicht weniger vielversprechend die Gruppe „Rockpilot“ aus Rüsselsheim. Dass das Quartett das Steuer in der



Sänger Christian und Gitarrist Daniel von der Gruppe „Rockpilot“ überzeugten beim Konzert mit ehrlicher Musik. Der extrovertierte Frontmann von „Das Actionteam“, Jim Toronto, kam mit Helm und Gehörschutz auf die Bühne. Fotos: cgr

Hand halten kann, zeigte es beim Orscheler Sommer beispielsweise mit Ohrwürmern wie „Astronauten“, „Disco-Tiger“ und „Freier Fall“. Es ist durchaus denkbar, dass einer der Titel künftig häufiger im Radio zu hören sein wird. Zudem überzeugten die „Piloten“ mit ihrem leidenschaftlichen und ehrlichen Auftritt.

Nicht nur, dass die Auswahl der auftretenden Künstler beim Orscheler Sommer abwechslungsreicher geworden ist. Der Veranstaltungsort auf dem Rathausplatz gewinnt auch mit einer neuen Bühne

der Stadt Oberursel deutlich hinzu, die professionellen Musikern genug Spielraum bietet.

„Der Hessentag 2011 war sicherlich auch ein Argument für den Kauf der Bühne“, sagte Martin Krebs vom KSfO. Die mobilen Bühnenbretter stehen – anders als in den Vorjahren – mit der Rückseite zwischen Stadthalle und Braserie am Rathausplatz.

Bereits mit der Ska-Band „Dr. Woogle & the Radio“ zum Auftakt der Konzertreihe setzte der Verein Kunstgriff neue Akzente für ein frische-

res und stilistisch ausgewogeneres Konzept. „Natürlich bleibt der Orscheler Sommer eine Plattform in erster Linie für regionale Bands“, betonte Lothar Weise. Dennoch müssten auch lokale Kellerbands qualitative Hürden überwinden. Da gebe auch schon mal eine Absage, so Weise, der sich bei den Kunstgriffeln nicht nur um die Auswahl der Bands gekümmert hat.

Neu bei der Konzertreihe ist übrigens auch, dass an den Freitagsterminen mindestens zwei Bands auftreten, die stilistisch artverwandt sind.

